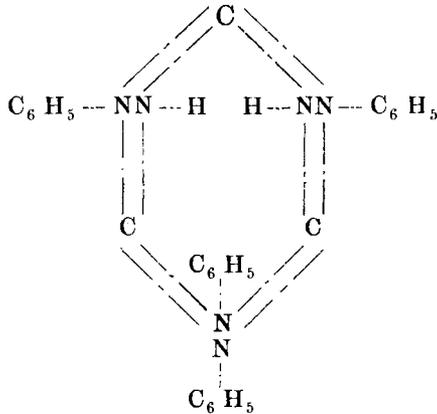


Das Tetraphenyltricarodiimid (Tetraphenylmelamin) würde dann z. B. nach folgender Formel constituirt sein:



Zürich, 11. Juni 1875.

272. R. Ebert und V. Merz: Vorläufige Mittheilung.

(Eingegangen am 30. Juni.)

A. Baltzer und V. Merz¹⁾ fanden, dass die Destillation von rohem Dikalium-Disulfonaphtalat und Cyankalium zwei isomere Dicyannaphtaline liefert.

Wir haben diese Arbeit aufgenommen und zunächst die isomeren Disulfosäuren in Form ihrer Chloride $C_{10}H_6(SO_2Cl)_2$ getrennt. Das weniger lösliche Sulfochlorid krystallisirt in kleinen, farblosen Prismen, das andere Chlorid bildet schöne, farblose Tafeln, das erstere schmilzt bei 227° , das letztere bei 159° . Die Trennung der isomeren Körper gelingt leicht, da ihr Mengenverhältniss, wenn man verschiedene Krystallisationsfractionen des rohen Kaliumsalzes vornimmt, auch ganz verschieden ausfällt.

Wir beabsichtigen die Derivate der isomeren Naphtalindisulfosäuren einlässlich zu untersuchen und werden ferner Versuche vornehmen, um die höheren Hydroxylderivate und Carbonsäuren des Naphtalins aus den halogenirten Sulfosäuren darzustellen.

Noch sei hier bemerkt, dass von anderer Seite her auch die isomeren Monocyanaphtaline und Naphtoësäuren in Arbeit genommen worden sind, vorzüglich in der Absicht einer genauen Paralleluntersuchung, wo diese eben noch fehlt.

¹⁾ Zeitschrift für Chem. 1869, 614.